



Bayerischer
Landesfrauenausschuss

Pressemitteilung

„Der demografische Wandel – eine Herausforderung für Bildung, Erziehung und Betreuung von Schulkindern“

Der Bayerische Landesfrauenausschuss setzt sich angesichts des demografischen Wandels für eine grundlegende Neugestaltung von allgemein bildenden Schulen ein.

Unsere Gesellschaft hat sich zu einer multikulturellen und sozial höchst vielschichtigen Gesellschaft entwickelt. In ihr wandeln sich zunehmend Familienstrukturen, Arbeitssituationen, Kommunikationsformen und Wertevorstellungen. In keinem anderen europäischen Land ist der demografische Wandel so deutlich wie in Deutschland. Im Primar- und Sekundarbereich I (also bis Schulklasse 10) wird ein Rückgang der Schülerzahl um 14 % bis zum Jahr 2015 erwartet¹. Dies hat unter anderem Auswirkungen auf die Lernsituation von Schülerinnen und Schülern, Klassengröße, Lehrpersonal, Anzahl der Schulen, Erreichbarkeit in der Region so wie auf die Anzahl der für den Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Absolventen.

Damit einhergehend müssen Bildungsziele für Kinder, Heranwachsende und Schülerinnen und Schüler neu definiert werden. Wenn künftig Wenige die Verantwortung für viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger tragen müssen, benötigen sie zusätzliche Kompetenzen und Fähigkeiten.

In den Medien werden seit der Pisa-Studie fast täglich Defizite des Schulsystems beklagt. Bayern schneidet zwar noch besser ab als andere Bundesländer, jedoch kann es sich damit nicht zufrieden geben. Die Defizite betreffen insbesondere die Abhängigkeit des Bildungsabschlusses von der sozialen Herkunft, die unzureichende Frühförderung, zu viele Klassenwiederholungen und Schulabbrüche und die frühe Auslese zur Haupt-, Realschule oder zum Gymnasium. Ferner gibt es nach wie vor viel zu wenige Dreiviertel- und Ganztagschulen in gebundener Form und eine nur unzulängliche Vorhaltung von Betreuungsplätzen.

Der Bayerische Landesfrauenausschuss fordert deshalb:

¹ Bundesministerium für Bildung und Forschung 2006, OECD-Veröffentlichung „Bildung auf einem Blick“ – Wesentliche Aussagen in der Ausgabe 2006, Seite 2

- die Einführung eines verpflichtenden und kostenfreien Vorschuljahres,
- den frühzeitigen, gestaffelten Beginn der Schulpflicht,
- ein längeres gemeinsames Lernen, mindestens bis einschließlich der sechsten Klasse,
- den zügigen Ausbau von gebundenen Dreiviertel- oder Ganztagschulen,
- gesunde kostengünstige und nach Bedarf bezuschusste Mittagsverpflegung,
- den Ausbau von individuellen Wahlangeboten für den Nachmittagsunterricht,
- den Ausbau von systematischer pädagogischer Diagnostik und Qualitätskontrolle,
- die Entwicklung und Umsetzung von individuellen Förderplänen, zum Beispiel zum Erwerb der Sprachkompetenz,
- mehr Personal für die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern (Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer, Psychologinnen und Psychologen, Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, Förderlehrerinnen und -lehrer),
- eine optimierte Ausbildung für Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter,
- die Einführung von verpflichtenden Eignungstests für Studierende des Lehramts (Orientierungspraktikum, Assessmentverfahren und Exerzitium Paedagogicum),
- die Verbesserung der Schulausstattung (Bibliotheken, Labors, Sporteinrichtungen, Medienräume, zusätzliche Räume für Fachunterricht wie Musik, Gestaltung, Theater und für Eigen- und Gruppenarbeit und Kantinen),
- die Förderung eines Netzwerkes von Schule, Eltern, Kindern und außerschulischen Institutionen,
- mehr gesellschaftliche Anerkennung für den Lehrerberuf.

Angesichts der demografischen Entwicklung müssen Staat und Gesellschaft dringend alles unternehmen, damit nachfolgende Generationen in einer sich weiter globalisierenden Welt selbstbestimmt leben können. Bildung entscheidet über die Zukunft der Kinder und damit auch über die Zukunft der Gesellschaft.

München, 30.10.2007

Hildegund Rüger
Präsidentin

Bayerischer Landesfrauenausschuss
Geschäftsführung

Hausanschrift:
Winzererstraße 9
80797 München
Telefon (089) 1261-1520, - 1412
Telefax (089) 1261-1633

E-Mail:
BayLFA@stmas.bayern.de
www.lfa.bayern.de